

Transfer von Technologie und Know-how

Umweltorientierte Lösungen bewirken häufig eine Kostenreduktion, einen verbesserten Kundennutzen oder sogar die Möglichkeit, in neue Märkte einzudringen. Deshalb sind umweltgerechte Lösungen auch aus unternehmerischer Sicht interessant.

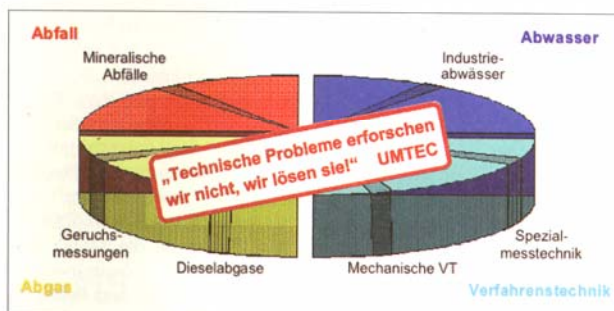


Abbildung 1 zeigt die Tätigkeitsfelder des Umtec.

Eine Verbesserung der Umweltleistung entsteht beispielsweise durch die bewusste Gestaltung umweltgerechter Produkte und Dienstleistungen und durch die Integration von Umweltaspekten in die unternehmerische Führung. Dies insbesondere im Hinblick auf neue Produkt-Markt-Strategien oder auch durch den Einsatz umweltgerechter, ressourcenschonender Technologien.

Das Konsortium Umwelt & Energie – eine Initiative, welche von der KTI (Förderagentur für Innovation des Bundes), dem Bundesamt für Umwelt (Bafu) und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (Seco) gefördert wird – will dieses Potenzial für die Schweizer Wirtschaft nutzbar machen. In den nächsten zwei Jahren wird deshalb ein Netzwerk zwischen interessier-

ten Firmen und Hochschulen aufgebaut.

10 Jahre Umwelt- und Verfahrenstechnik

In das Netzwerk eco-net.ch ist auch das Institut für Umwelt- und Verfahrenstechnik (Umtec) der Hochschule Rapperswil eingebettet. Das Institut feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen. Es beschäftigt neben drei Professoren weitere 12 Mitarbeitende, überwiegend aus den Fachrichtungen Maschinenbau, Verfahrenstechnik sowie Umweltwissenschaften. In Zusammenarbeit mit mittelständischen Unternehmen löst das Umtec aktuelle Umweltprobleme in der Praxis. Strategisch ist das Institut dabei auf den klassischen «End of Pipe»-Umweltschutz ausgerichtet (vgl. Abbildung 1). Der Industriepartner kümmert sich um die Optimie-



Weitere Informationen zum Thema «Umwelt» sind auf der Homepage des Netzwerks www.eco-net.ch zu finden. Der eine Zugang führt zu neuen Märkten (Export opportunities for Swiss Environmental Technology), der andere zum Wissens- und Technologietransfer (Technology and Know-how Transfer for Eco-Solutions).

rung seines Produktionsprozesses und das Umtec um die Minimierung der Umweltauswirkungen von Abgas, Abwasser und Abfall.

Projektbeispiel des Umtec

Stickoxide sind für die Bildung von bodennahem Ozon, dem «Sommersmog», verantwortlich. Eine Quelle solcher Stickoxide sind Dieselfahrzeuge. Das Umtec hat zusammen mit mehreren Schweizer KMU und mit finanzieller Unterstützung durch die Technologieförderung des Bafu ein Entstickungssystem für Dieselfahrzeuge entwickelt (vgl. auch «Umwelt Focus» Nr. 6/2003). Diese «NOxOFF-Technologie» (vgl. Abbildung 2) wird erfolgreich über den Spin-Off des Umtec, die Firma Utech AG, marktseitig verwertet. Die früheren Entwicklungspartner sind hierbei als Lieferanten der Utech AG eingebunden.

Ansprechperson für «End-of-Pipe»-Umweltschutz an der Hochschule Rapperswil ist Rainer Bunge (rainer.bunge@hsr.ch) vom Umtec.



Abbildung 2. Kehrichtfahrzeuge der Stadt Bern sind mit der NOxOFF-Technologie ausgerüstet.